

## Arthur Schnitzler an Felix Salten, 6. 10. 1901

6/10 901

lieber, hier ist Infel und Schlange.

Könnte man nicht die Namen der 2 Einakter erfahren, um sie früher französisch zu lesen, insbesondere GONCOURT, womöglich auch MENDÈS<sup>a</sup>

– Ferner: an welches Hebbel Gedicht denken Sie? –

– Haben Sie, endlich und vorletztens eine Abschrift des Estherl zur Verfügung? –

– Letztens hab ich den Titel des Kellerfchen Gedichtes schon wieder vergessen.

»Die Magd«?

Gute Reise!

Herzlichst Ihr

Arthur

<sup>a</sup> Bedenken Sie die Unverlässlichkeit ja Lügenhaftigkeit des vorausichtlichen Übersetzers!

⊗ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 411 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »22«

<sup>2</sup> *Infel*] vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, 28. 7. 1901

<sup>2</sup> *Schlange*] nicht identifiziert; Schnitzlers Lektüreliste erwähnt *Die goldene Schlange*<sup>XXXX</sup> von Hermann Heiberg aus dem Jahr 1884, siehe A. S.: *Lektüren*, Deutschsprachige-Literatur. Alternativ und da im Folgenden vor allem mögliche Titel für das *Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin* diskutiert wurden, könnte es sich um ein Gedicht oder ein Lied gehandelt haben.

<sup>3</sup> *2 Einakter*] Auch Mitte Oktober 1901 stand das Programm des Eröffnungsabends des von Salten gegründeten Kabarett *Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin* nicht fest. Weder von Goncourt noch von Mendès kam ein Stück zur Aufführung. Am 27. 10. 1901 meldete das *Illustrierte Wiener Extrablatt*, das Theater habe die zwei Einakter *Am Fenster* und *Das Pfeifchen* von Pierre Veber erworben (vgl. Jg. 30, Nr. 295, S. 5). Mit dem in der Fußnote genannten Übersetzer wäre dann Otto Eisenschütz gemeint.

<sup>6</sup> *Estherl*] *Das Alte Ghetto Liedchen* von Hugo Salus beginnt mit »Estherl, mein Schwesterl«.

<sup>9</sup> *Reife!*] nach Berlin, vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, 9. 10. 1901

### Erwähnte Entitäten

Personen: Otto Eisenschitz, Edmond Huot de Goncourt, Friedrich Hebbel, Gottfried Keller, Catulle Mendès, Felix Salten, Hugo Salus, Pierre Veber

Werke: Altes Ghettoliedchen, Am Fenster, Das Pfeifchen, Die Insel. Monatsschrift mit Buchschmuck und Illustrationen, Illustriertes Wiener Extrablatt, Klage der Magd, Schlange

Orte: Berlin, Wien

Institutionen: Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 6. 10. 1901. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02971.html> (Stand 17. September 2024)